

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Napoleon, der nach Wien vorzustößen beabsichtigte, folgte mit dem Gros seiner Armee am südlichen Donauufer.

Hiller zog sich über Befehl des Erzherzogs vom Inn auf Linz zurück, um dort den Anschluß an das Gros anzustreben. Am Abend des 2. Mai standen die Korps Hillers (5., 6. und 2. Reservekorps) in Linz und Umgebung; eine Kolonne unter Generalmajor Nordmann (drei Bataillone und eine Eskadron), welche bei Lambach Ufer gewechselt und die Traunbrücke verbrannt hatte, am rechten Traunufer bei Wels.

Die Têten der französischen Kolonnen erreichten an diesem Tage die Linie Lambach—Wels—Eferding.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai ging Hiller, der sich eigentlich bis zum Eintreffen der Hauptarmee bei Linz hätte halten sollen, von den Franzosen bedroht, bei Ebelsberg hinter die Traun zurück, wo er mehrere Tage Widerstand zu leisten entschlossen war. Am 3. Mai wollte Marschall Massena die starke Stellung der Österreicher bei Ebelsberg erstürmen und es kam da zu einem mörderischen Gefechte, in welchem Hiller 4500 Mann verlor.

Mittlerweile hatte Napoleon den Marschall Lannes mit einem Teile seines Korps von Lambach gegen Steyr dirigiert.

Hiller trat nun, nachdem Generalmajor Nordmann dem Feinde den Übergang auf das rechte Traunufer bei Wels nicht hatte wehren können und er vom Vordringen Lannes auf Steyr Nachricht erhielt, nach Aufgabe der im Rücken bedrohten Stellung bei Ebelsberg den Rückzug auf Enns an.

Generalmajor Nordmann passierte Kremsmünster und traf mit seiner Kolonne am 3. Mai in Steyr ein. Ihm folgten noch am Abend desselben Tages die Spitzen des französischen Korps Lannes (Kavalleriebrigade Colbert) und nächtigten im Steinfeld außerhalb der Vorstadt Steyrdorf. Der Marschall selbst verbrachte die Nacht mit der Infanteriedivision St. Hilaire in Kremsmünster.

Die leichte Kavalleriebrigade Colbert bestand aus dem 7. und 20. Chasseurregiment, zusammen sechs Eskadronen. Die Infanteriedivision St. Hilaire hatte 15 Bataillone und 15 Geschütze.

Am 4. Mai marschierte Lannes in Steyr ein. Es wurden mit der Nachhut des Generalmajor Nordmann, der noch am Vortage die Ennsbrücken abbrechen ließ und nun mit seinen Truppen talaufwärts dem Gebirge zustrebte, einige Schüsse gewechselt.

Hiller ging nun über die Enns und weiter über Melk zurück und wechselte schließlich bei Mautern am 8. Mai Ufer, um sich mit Erzherzog Karl zu vereinigen. Nordmann wich über Weyer (am 5. Mai) auf Gaming zurück.